

Woche der Grenzenlosen Solidarität vom 10. bis 18. November 2012

Gegen institutionellen und alltäglichen Rassismus



Konzept der Woche

- Wir rufen alle antirassistischen Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen auf, sich kreativ an der Woche der grenzenlosen Solidarität zu beteiligen. Mitmachen geht über Aktionen als Gruppe oder in der *Break the Silence* Orgagruppe als aktive Einzelperson. Wir kommen interessierte Gruppen gerne besuchen und stellen die Kampagne vor. Meldet Euch per email.
- Verantwortlich für die Aktionen sind die veranstaltenden Gruppen – gemeinsame Aktionen werden begrüßt.
- Aktionsformen können sein: Flugblatt verteilen und Infotische, Plakat- oder Transparentaktionen, Veranstaltungen und Diskussionen, Straßentheater und Agit-Prop, Konzerte, Kundgebung, Stadtrundgang und vieles mehr.
- Wir dokumentieren die Aktionen und Inhalte auf der *Break the Silence* Internetseite, sofern sie sich in einen klaren Zusammenhang zu der Woche stellen – dazu gehören zum Beispiel Verlinkung von *Break the Silence*, Übernahme des Logos und Unterstützung der Forderungen. Rassistische, antisemitische und sexistische Inhalte werden selbstverständlich abgelehnt.
- *Break the Silence* wird eine grundlegende Pressearbeit leisten und die Internetseite pflegen. Schickt uns dazu vorher Inhalte und Daten zur Aktion. Zur Dokumentation im Nachhinein brauchen wir Fotos und einen kurzen Bericht. Über Mitarbeit bei der Organisation der Woche würden wir uns freuen – schickt uns eine Email..
- Am 10. November findet in Köln eine Demo unter dem Motto „Verfassungsschutz auflösen! Rassismus bekämpfen!“ statt (<http://vsauflösen.noblogs.org/>). Diese bildet den Auftakt unserer Woche der grenzenlosen Solidarität.

Wir fordern:

- Den rassistischen Konsens in der Gesellschaft brechen!
- Abschaffung von Flughafenasylverfahren und Lagerunterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber_innen
- Aufhebung der Residenzpflicht und anderer Schikanen
- Einrichtung eines allumfassenden und menschenwürdigen Asylrechts
- Keine Abschiebungen – die Menschen müssen raus aus den Abschiebeknästen, sofort! Flucht ist kein Verbrechen!
- Für globale Bewegungsfreiheit. Grenzen auf für Alle!

Break the Silence!

Das Problem heißt Rassismus – für grenzenlose Solidarität!